

## Österreich 2012: Verkommen & verrottet?

Wer tagtäglich die Nachrichten verfolgt, braucht wahrlich einen guten Magen: ein Skandal reiht sich an den nächsten. Verzweifelt fragen sich viele meiner Generation, die am Aufbau dieser Republik nach dem 2. Weltkrieg noch beteiligt waren, wie es geschehen konnte, dass wir in einen derartigen Sumpf geraten konnten. Und die Aussichten auf eine Besserung sind nicht gerade rosig. Dazu ein konkreter Vorfall, um sich nicht nur dem allgemeinen Jammern und Raunzen hinzugeben.

Der Fraktionsführer einer Koalitionspartei im parlamentarischen „Korruptionsausschuss“ wird von der Staatsanwaltschaft beschuldigt als seinerzeitiger Generalsekretär seiner Organisation von einem Unternehmen Geld genommen zu haben. Erste Reaktion: Aufschrei und Vorwurf einer Politjustiz. Zweite Reaktion seines Parteisekretariats: die Presseaussendung des ÖVP-Pressedienstes vom 16. März um 19 Uhr 47 (Aktenzeichen: OTS0224). Hier auszugsweise der Wortlaut:

*„Der Österreichische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmerbund hat bereits vor mehreren Wochen zur Unterstützung für den ÖAAB Bundestag 2007 durch die Telekom Stellung genommen. Der gegenständliche Brief ist ein Serienbrief, der üblicherweise an Unternehmen verschickt worden ist. Daraus erklärt sich auch, dass einzelne Textbausteine gar nicht auf die Telekom zutreffen.“*

Im Klartext: der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmerbund schnorrt Unternehmen um eine Subvention an. Und das soll die Entschuldigung sein? Noch schlimmer: niemand findet an dieser Erklärung etwas Verwerfliches. Kein Aufschrei von den blauen Saubermännern, vielleicht verständlich, wenn man einen Herrn Scheuch in den eigenen Reihen hat, keine Reaktion von den grünen Aufdeckern, keine Reaktion aus dem orangen Eck! Auch die SPÖ übt sich in vornehmer Zurückhaltung, ob aus blankem Entsetzen, dass einem der Koalitionspartner über Nacht abhandeln kommen könnte oder Ratlosigkeit, kann ich nicht beurteilen.

Und die Damen und Herrn ORF-Journalisten, vor wenigen Tagen noch so sehr um ihre politische Unabhängigkeit besorgt, finden auch nichts daran. Da erscheint einem auf einmal ein Herr Meischberger noch als Lichtgestalt der österreichischen Innenpolitik, der sich zumindest die Frage stellte: was war meine Leistung? Was war bzw. ist die Leistung des Bundes, der vorgibt die Interessen der Arbeiterinnen und Arbeiter gegenüber den Unternehmen zu vertreten, für die regelmäßig angeschnorrten Unternehmen? Unbestritten ist auch: die Telekom zahlte! Man könnte annehmen, das sei eine einmalige Fehlleistung des ÖVP-Pressedienstes gewesen. Doch weit gefehlt: am selben Tag kam die Erklärung nochmals um 22:10 (AktENZEICHEN: OTS0231)! Wie lange wollen wir uns das alles noch gefallen lassen und zusehen, wie dieses Land den Bach runter regiert wird?

Wilhelm L. Anděl  
wilhelm@andel.at

Bild: waz\_w\_andel\_2010.jpg